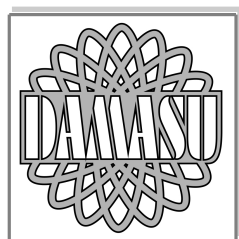


Bastelanleitung

kleine Pyramide mit Ostsee-Motiven



Matthias Suchfort

Bastelanleitung kleine Pyramide mit Ostsee-Motiven

Impressum

Copyright 2024 Matthias Suchfort, DAMASU - Holzkunst, 09544 Neuhausen/Erzgebirge

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Reproduktion [auch auszugsweise] in irgendeiner Form [Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren] sowie die Einspeicherung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Vertreibung mit Hilfe elektronischer Systeme jeglicher Art, gesamt oder auszugsweise, ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Autors untersagt. Alle Übersetzungsrechte vorbehalten.

Die Benutzung dieses Werkes und die Umsetzung der darin enthaltenen Informationen erfolgt ausdrücklich auf eigenes Risiko. Der Autor und der Hersteller des Produktes können für etwaige Unfälle und Schäden jeder Art, die sich daraus ergeben [z.B. aufgrund fehlender Sicherheitshinweise], aus keinem Rechtsgrund eine Haftung übernehmen. Rechts- und Schadensansprüche sind ausgeschlossen. Das Werk inklusive aller Inhalte wurde unter größter Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Druckfehler, falsche und/oder veraltete Informationen nicht vollständig ausgeschlossen werden. Der Autor und der Hersteller des Produktes übernehmen keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte des Werkes, ebenso nicht für Druckfehler. Es kann keine juristische Verantwortung sowie Haftung in irgend einer Form für fehlerhafte Angaben und daraus entstandene Folgen vom Autor oder Hersteller des Produktes übernommen werden. Für die Inhalte von den in diesem Werk abgedruckten Internetseiten sind ausschließlich die Betreiber der jeweiligen Internetseiten verantwortlich.

1. Auflage 2024

Autor und Herausgeber: Matthias Suchfort

DAMASU-Holzkunst, Manufaktur und Werksverkauf. Inh. Daniela Suchfort

09544 Neuhausen/Erzgebirge, Olbernhauer Str. 31, 0173 3666 223, www.bastelsatz.de,

Bilder und Gestaltung: Matthias Suchfort

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Hinweise	1
2.	Sicherheitshinweise für Pyramiden	5
3.	Das Pyramidengestell vorbereiten	6
4.	Die Pyramidenachse anfertigen	8
5.	Die Pyramidenachse einsetzen	11
6.	Das Flügelrad aufbauen	14
7.	Schlusswort	18

1. Allgemeine Hinweise

Sie haben mit diesem Bausatz ein Qualitätsprodukt aus dem Erzgebirge erworben. Jeder Bausatz wird einzeln von uns gefertigt und kontrolliert. Wir sind ständig bemüht, unsere Bausätze weiter zu entwickeln und Tipps und Hinweise von Ihnen mit einfließen zu lassen. Trotzdem kann es vorkommen, dass sich Fehler einschleichen oder die Weiterentwicklung der Bausätze Differenzen zu den Bauanleitungen entstehen lässt. Haben Sie Probleme oder Fragen bei der Arbeit, dann wenden Sie sich bitte an uns. Am einfachsten und schnellsten für Sie und auch für unsere Bearbeitung geht das per e-Mail [damasu@web.de], mit einem oder mehreren Fotos des Problems.

Wir wünschen Ihnen schon zu Beginn der Anleitung viel Spaß und Erfolg bei Ihrer Bastelarbeit und würden uns sehr freuen, wenn Sie uns und andere Bastler an Ihrem Erfolg teilhaben lassen würden. Ein paar Fotos und Zeilen, wieder per e-Mail an uns versandt, möchten wir gern auf unserem Blog [www.kunsthandwerkerring.de] veröffentlichen.

Diese Anleitung kann alle möglichen Varianten und Zubehörteile Ihres Bausatzes umfassen. Nicht alles, was hier geschrieben steht und abgebildet ist, wird auf Ihren Bausatz zutreffen. Wir werden an gegebener Stelle auf Varianten hinweisen. Manche Bilder können auch farbliche oder anderweitige Ausgestaltungen der Bausätze abbilden, die so nicht zum Lieferumfang gehören. Diese sollen Ihnen als Anregung für Ihre Bastelarbeit dienen oder bestimmte Arbeitsschritte verdeutlichen. Nicht zutreffende Kapitel überblättern Sie einfach.

Benötigte Werkzeuge und Arbeitsmittel

Alle Teile unserer Bausätze sind komplett ausgeschnitten und zum Teil farbig gestaltet. Einige Nacharbeiten sind dennoch erforderlich. Die hier aufgeführten Arbeitsmittel umfassen alle möglichen Geräte für die anfallenden Tätigkeiten. Es muss nicht sein, dass Sie alle benötigen. Auch können Ihre Erfahrungen und Vorlieben andere Werkzeuge nötig machen. Nehmen Sie die folgende Auflistung als Anregung:

- Leim [z.B. transparent trocknenden Holzkaltleim für Naturholzteile oder gebeizte Oberflächen oder Alleskleber für andere Oberflächen]
- Rundpinsel fein zum Auftragen des Leims
- Messer zum Herauslösen der Teile aus der Trägerplatte
- feines Sandpapier oder kleine Feilen verschiedener Formen zum Verputzen und Bearbeiten der Teile
- Farben, Beizen oder Spritzpistole, wenn Sie die Teile farbig gestalten möchten
- eine weiße Wachskerze, wenn Sie bewegliche Holzteile schmieren möchten
- Pinzette oder eine kleine Flachzange für besonders kleine Teile
- Bastelklammern, Wäscheklammern, Gummiringe oder Ähnliches zum Festhalten einzelner Teile beim Leimen

Der Bastelsatz enthält

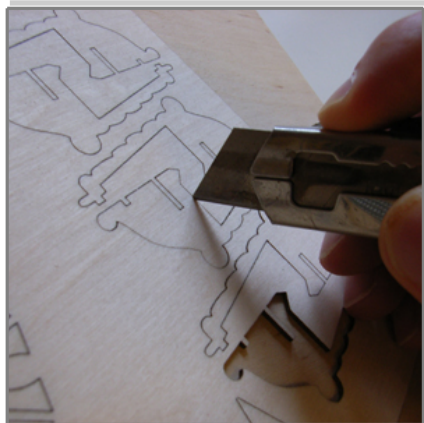
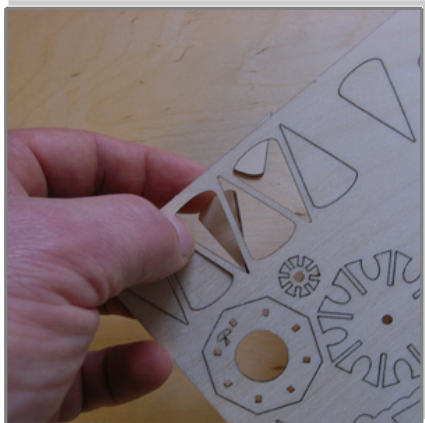
Der Bastelsatz enthält alle notwendigen Bauteile fertig ausgeschnitten und zum Teil farbig gestaltet. Wo auf den Trägerplatten noch Platz war, haben wir Teile zusätzlich mit ausgeschnitten, die nach unserer Erfahrung oft kaputt oder verloren gehen. Wundern Sie sich also nicht, wenn etwas übrig bleibt. Der Bausatz kann ebenfalls notwendige Zusatzbauteile wie Pyramidennadel, Räucherhausblech oder Kerzentüllen enthalten. Nicht mitgeliefert werden Werkzeuge, Farben, Leim oder Ähnliches.

Alle Teile vorsichtig auslösen

Der besseren Übersichtlichkeit wegen belassen wir bei unseren Bastelsätzen alle Teile in der Trägerplatte. Wir können so besser feststellen, ob der Bastelsatz vollständig ist und Sie können sich dadurch am Beginn der Bastelarbeit leichter einen Überblick verschaffen.

Die Teile sind mit ein oder mehreren kleinen Holzstegen in der Platte befestigt. In den meisten Fällen lassen sich die Teile leicht herausdrücken. Sollten die Bruchstellen nicht sofort nachgeben, dann schauen Sie bitte nach, wo das Teil in der Platte noch festhängt.

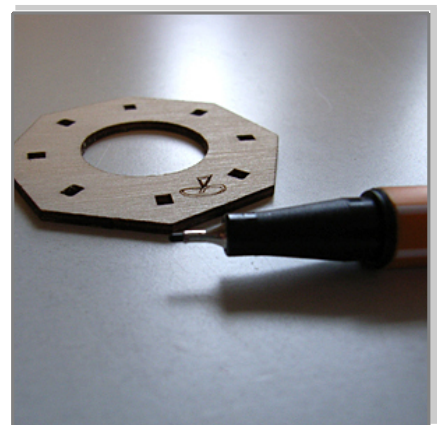
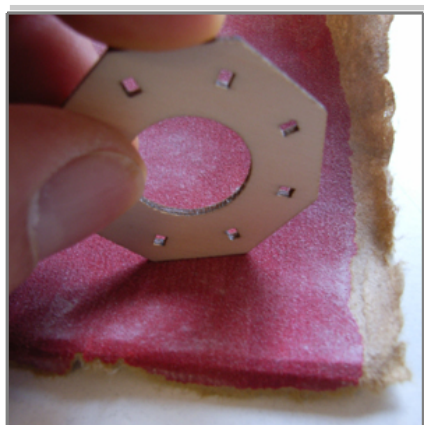
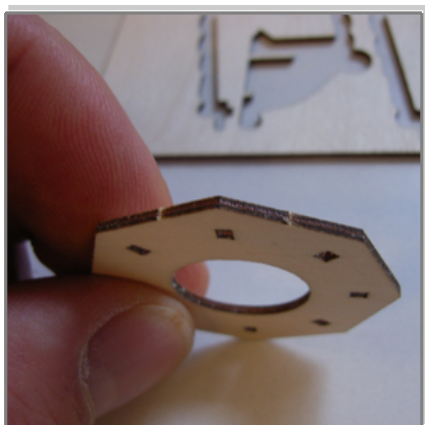
Sie können ein scharfes Messer zu Hilfe nehmen. Das Messer sollte eine möglichst scharfe und kurze Klinge haben. Empfehlenswert sind die handelsüblichen Teppichmesser. Achten Sie dabei auf Qualität. Die Klinge sollte festsitzen und der Griff rutschfest und solide sein.



Mit dem Messer können Sie an den Bruchstellen das Teil herausschneiden. Da Holz kein konstantes Material ist, kann es passieren, dass Sie auch die normalen Laserschnitte etwas nachschneiden müssen. Dabei sind meist auf der Rückseite nur einige Holzfasern noch stehengeblieben, die mit wenig Druck durchgeschnitten werden können.

Achten Sie auf die Details der Holzteile. Je filigraner oder kleiner ein Teil ist, desto vorsichtiger müssen Sie beim Auslösen vorgehen.

Bei den fertig ausgelösten Teilen ist die Bruchstelle als kleiner heller Punkt sichtbar. Wo es ging, haben wir die Bruchstelle so gelegt, dass sie bei der fertigen Bastelarbeit nicht mehr sichtbar ist. Wo das nicht der Fall ist, können Sie die Bruchstelle etwas nacharbeiten.



Glätten Sie dazu die Stelle mit feinem Sandpapier [Körnung ca. 150].

Die helle Stelle können Sie mit einem braunen Faserstift nachziehen.

Wenn Sie sich die Teile genau anschauen, werden Sie sehen, dass die beiden Seiten eines Teiles unterschiedlich aussehen. Das hängt mit der Technologie des Laserschneidens zusammen. Es ist egal, welche der Seiten Sie als Außenseite nehmen möchten, aber Sie sollten sich für eine Seite entscheiden und dann bei allen Teilen die gleiche Seite nach außen zeigen lassen. Bei den meisten Teilen ist die Einbaulage durch andere Merkmale ohnehin vorgegeben.

Vergewissern Sie sich vor dem Verleimen immer genau, wie die einzelnen Teile zusammengehören. Eine spätere Korrektur ist schwierig oder unmöglich.

Verbogene Teile

Holz ist ein Naturmaterial, welches nicht aufhört zu arbeiten. Die Faserstruktur des Holzes nimmt ständig Feuchtigkeit aus der Umgebung auf oder gibt diese an die Umgebung ab. Da dieser Prozess nicht gleichmäßig abläuft, kommt es zum Verziehen des Holzes. Diesen Prozess versucht man mit allerlei Tricks zu verhindern. Dazu zählen Oberflächenvergütung durch Lacke oder Beschichtungen aber auch bestimmte Konstruktionsmerkmale bei der Holzverarbeitung oder bei der Verwendung des Holzes. Ein solches Konstruktionsmerkmal ist die Herstellung von Sperrholz. Dabei werden mindestens 3 Lagen dünnen Furnierholzes im rechten Winkel zu ihrer Maserung miteinander verklebt. Durch diese Konstruktion versperren sich die einzelnen Holzlagen in ihrer bevorzugten Biegerichtung gegeneinander. Wohin sich die eine Holzlage verbiegen möchte, will die andere Holzlage überhaupt nicht hin.

Ein Großteil des Problems ist dem Sperrholz somit genommen, aber ein Rest bleibt.

Sie können verbogene Holzbauteile bei Bedarf etwas ausrichten. Dazu reicht es meist aus, wenn Sie das Teil mit leichtem Druck mehrmals durch die Finger ziehen. Vielfach werden die Teile beim Zusammenbau automatisch in die richtige Richtung gebracht.

Mit derart vorbereiteten Teilen wird Ihnen jede Bastelarbeit gelingen.

Toleranzen

Wir fertigen unsere Teile auf sehr präzisen Maschinen an. Die Teile passen in der Regel exakt zusammen. Trotzdem sollten Sie vor den einzelnen Montageschritten immer prüfen, ob die Teile so passen, wie Sie es erwartet haben. Die Teile sind aus Holz. Sollte mal etwas nicht ganz exakt sein, dann kann man mit etwas Sandpapier kleine Korrekturen vornehmen.

Besonders bei beweglichen Teilen sollten Sie auf Genauigkeit achten. Das trifft z. B. auf Pyramidenachsen zu. Auch die Pyramidennadeln oder Pyramidenachsen unterliegen Produktionstoleranzen. Bewegliche Achsdurchführungen sollten immer ein leichtes Spiel haben und solche Stellen wie die Ansatzstücke von Flügelrädern sollten ohne Kraft auf die Achse aufsteckbar sein. Prüfen Sie solche Teile vor der Montage. Später kann man sie meist nur sehr schwer anpassen.

Farbige Gestaltung

Die farblosen Naturholz-Bausätze können Sie selbst farbig gestalten. Verwenden können Sie alle handelsüblichen Farben, Beizen oder Lacke, die für Holz im Innenraum geeignet sind. Bedenken Sie dabei, dass die Teile noch verleimt werden müssen. Das ist besonders bei Wachs- oder Ölfarben wichtig. Sollten Sie Lacke verwendet haben, dann achten Sie in der weiteren Verarbeitung auf die richtige Auswahl des zu verwendenden Leims.



Es besteht die Gefahr, dass sich durch die Feuchtigkeit der Farben das Holz verzieht. Behandeln Sie das Holz immer von beiden Seiten, um ein einseitiges Aufquellen der Holzoberfläche zu vermeiden. Probieren Sie Ihre Farbe vorher an einigen Abfallstücken der Trägerplatten aus.

Lagerung

Lagern Sie den Holzbastelsatz und auch das fertige Modell an einem trockenen Ort, um Verformungen oder Schäden durch Feuchtigkeit zu vermeiden.

2. Sicherheitshinweise für Pyramiden

Der Bausatz ist nicht für Kinder unter 14 Jahren geeignet.

Wir liefern Holzbausätze. Das daraus gefertigte Modell wird gewöhnlich mit offenem Feuer betrieben. Beachten Sie beim Betrieb bitte die allgemein gültigen Regeln für den Umgang mit offenem Feuer. Dazu zählen insbesondere:

- Prüfen Sie die Funktionsfähigkeit des Modells vor dem Betrieb.
- Lassen Sie offenes Feuer niemals unbeaufsichtigt.
- Feuer ist kein Kinderspielzeug und gehört nicht in Kinderhände.
- Stellen Sie das Modell auf eine feuerfeste Unterlage und achten Sie darauf, dass keine brennbaren Gegenstände in unmittelbarer Nähe sind.
- Entsorgen Sie die abgebrannten Kerzen erst nach dem vollständigen Erkalten in dafür geeignete Behälter.

Sorgen Sie für einen sauberen Arbeitsplatz. Entsorgen Sie die Abfälle regelmäßig.

Sorgen Sie für eine gute Lüftung, wenn Sie mit Klebern, Lacken oder Sprays arbeiten.

Arbeiten Sie nicht mit defektem oder stumpfem Werkzeug.

Folgen Sie den Hinweisen und den Arbeitsschritten in der Bastelanleitung. Zweckentfremden Sie die Teile nicht.

Der Hauptbestandteil unserer Bausätze ist Sperrholz in naturbelassenem Zustand oder farbig gebeizt. Detaillierte Angaben zum verwendeten Sperrholz und zu den verwendeten Farben können Sie den Sicherheitsdatenblättern der Hersteller entnehmen. Diese finden Sie im Internet unter <https://damasu-info-blog.blogspot.com/p/sicherheitsdatenblatter.html>.

Wir liefern Ihnen einen Holzbausatz. Sollten Sie diesen mit elektrischen Komponenten ergänzen wollen, beachten Sie bitte auch die allgemein gültigen Sicherheitsvorschriften für den Umgang mit und den Betrieb von Elektrobauteilen und elektrischen Anlagen.

Vorsicht! DAMASU-Bastelsätze können süchtig machen!

3. Das Pyramidengestell vorbereiten

Die folgende Anleitung führt Sie systematisch durch den Zusammenbau der kleinen Pyramide. Die Teile Ihres Bausatzes sind naturbelassen. In dieser Anleitung sind jedoch alle Teile in einem hellbraunen Ton gehalten, um eine verbesserte fotografische Darstellung zu ermöglichen. Lassen Sie sich nicht von den anderen Farben Ihres Modells ablenken.

Die Arbeiten an der Pyramide gliedern sich in vier Schritte. Im ersten Schritt bereiten Sie das Pyramidengestell vor. Anschließend fertigen Sie die Mittelachse an und passen sie in das Pyramidengestell ein. Im dritten Schritt verschließen und vollenden Sie das Pyramidengestell. Zum Schluss bauen Sie das Flügelrad auf. Für die Vorbereitung des Pyramidengestells verwenden Sie die abgebildeten Teile.



Leimen Sie die drei Gestellteile in die beiden Bodenplatten. Dabei sollte die Platte mit dem runden Loch nach oben zeigen. Schieben Sie alle drei Gestellteile behutsam bis zum Anschlag in die Bodenplatten. Achten Sie darauf, dass der gravierte Kreis auf der unteren Bodenplatte möglichst mittig in der Öffnung der oberen Bodenplatte zu sehen ist.





Lassen Sie die ersten Leimverbindungen gut trocknen. Anschließend können Sie jeweils zwei der eiförmigen Teile unter die runden Enden der unteren Platte leimen. Diese dienen später als Stütze für die Kerzenhalter.

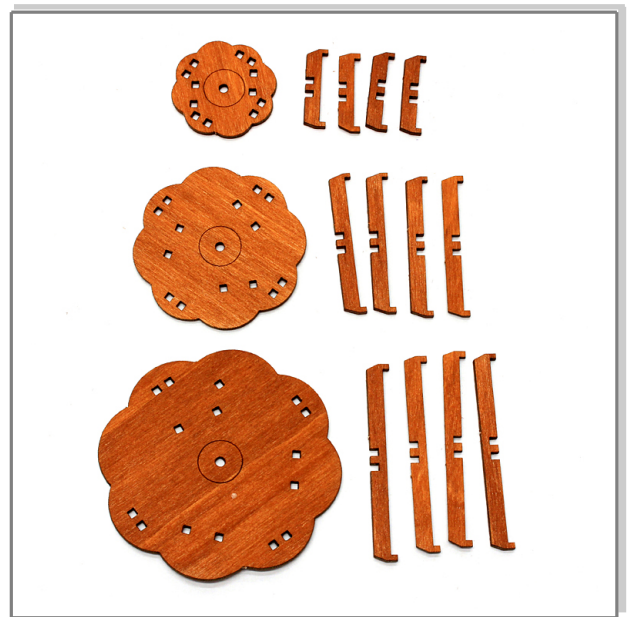
Zuletzt leimen Sie auch das Glaslager in die Mitte der Bodenplatten. Verwenden Sie auch dafür Holzleim. Das ist ausreichend für die Befestigung und ermöglicht es Ihnen, das Lager später auszutauschen.



4. Die Pyramidenachse anfertigen

Als nächstes fertigen Sie die Pyramidenachse an. Diese setzt sich aus drei einzelnen Tellern zusammen, die mit Figuren bestückt werden, sowie der Metallachse.

Die drei Teller erhalten zuerst einen kleinen Unterbau, um stabiler zu werden und sich leichter an der Metallachse befestigen zu lassen. Der Unterbau besteht immer aus vier Holzstreifen.



Leimen Sie zunächst die beiden Holzstreifen, bei denen die Nuten und Zapfen auf gegenüberliegenden Seiten zu sehen sind, unter die jeweilige Tellerplatte. Drehen Sie die Seite der Tellerplatte, auf der die runde Gravur in der Mitte zu sehen ist, nach oben. Die Holzstreifen werden also auf der anderen Seite platziert.





Leimen Sie die Streifen so an, dass die mittlere Öffnung nicht mit Leim verschmutzt wird. Anschließend werden die anderen beiden Streifen im 90°-Winkel ebenfalls angeleimt. Es ist wichtig, dass die Tellerplatte bündig und gerade auf allen vier Holzstreifen liegt.

Bereiten Sie alle drei Teller vor und lassen Sie sie dann trocknen.



Nun werden die Teller mit den Figuren bestückt. Die einzelnen Figuren haben Zapfen und einen festen Platz auf den Tellern. Orientieren Sie sich dabei an den Abbildungen. Lassen Sie alles wieder gut trocknen.



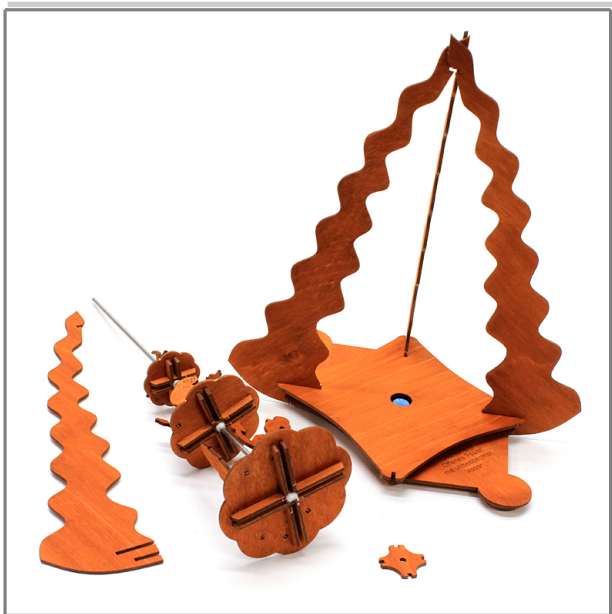
Nun werden die drei Teller vorsichtig von oben auf die Metallachse geschoben. Achten Sie darauf, die Metallachse nicht zu verbiegen. Bestimmen Sie die Höhe der einzelnen Teller so, dass es optisch ansprechend aussieht und die Pyramidenachse im Pyramidengestell genügend Spielraum zum Drehen hat. Setzen Sie zur Überprüfung die Achse probeweise in das Pyramidengestell ein.



Sind Sie mit der Positionierung zufrieden, fixieren Sie die einzelnen Teller von unten mit etwas Leim an der Pyramidenachse. Dafür verwenden Sie ebenfalls Holzleim. Achten Sie darauf, die Spitze der Metallachse nicht zu verschmutzen.



5. Die Pyramidenachse einsetzen



Nun können Sie die Pyramidenachse in das vorbereitete Pyramidengestell einsetzen und es somit vollenden. Hierfür benötigen Sie zuerst das vierte Gestellteil und das kleine obere Verbindungsstück.

Schieben Sie das kleine Verbindungsstück von oben auf die Pyramidenachse. Setzen Sie anschließend die Pyramidenachse in das Gestell ein und leimen Sie das Verbindungsstück in die entsprechenden Nuten der drei Gestellteile des vorbereiteten Pyramidengestells ein.



Verschließen Sie nun das Pyramidengestell mit dem vierten Gestellteil. Leimen Sie auch dieses sowohl oben als auch unten fest.



Abschließend bauen Sie die Kerzentüllen auf und befestigen diese auf den Bodenplatten. Eine Kerzentülle setzt sich stets aus sechs Holzringen und zwei Metallteilen zusammen.

Die Holzringe sind in zwei Ausführungen vorhanden. Der Unterschied liegt allein in der Positionierung der kleinen Markierung im Inneren der Ringe. Wenn Sie die Holzringe abwechselnd mit der Markierung übereinander legen, entsteht außen ein Korbmuster. So soll es aussehen. Für die beiden Kerzentüllen leimen Sie jeweils sechs Ringe übereinander, wobei Sie abwechselnd einen Ring von der einen Sorte und einen Ring von der anderen Sorte verwenden. Im Inneren sollen alle Markierungen übereinanderliegen, und außen soll das Korbmuster entstehen.



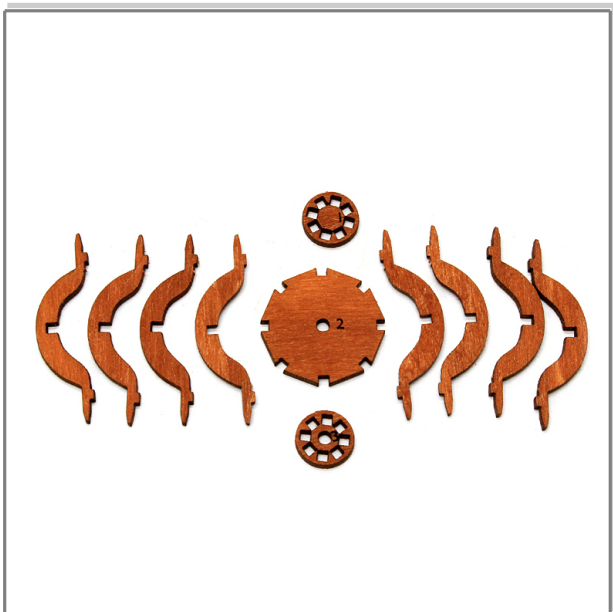
Die bereits fertigen Holztüllen leimen Sie nun auf die runden Enden der Bodenplatte. Lassen Sie auch dies wieder gründlich trocknen.



Zum Schluss werden die Blechtüllen und die Tropfenfänger mit reichlich Leim in die Holztüllen geleimt.

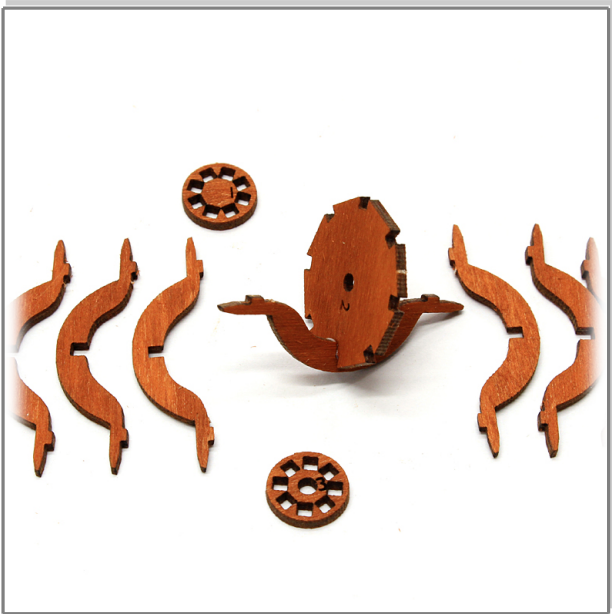


6. Das Flügelrad aufbauen



Im nächsten Schritt setzen Sie das Flügelrad der Pyramide zusammen. Dazu müssen Sie zunächst die Nabe des Flügelrads montieren, die sich aus den folgenden Einzelteilen zusammensetzt.

Leimen Sie die acht Seitenteile in den größeren Verbindungsring ein.



Die Nabe wird oben und unten mit den beiden kleinen Verbindungsringen abgeschlossen. Der Verbindungsring 1, ohne dem Mittelloch, wird später oben positioniert und dient als Anschlag für die Pyramidenachse. Da die Nabe symmetrisch ist, spielt es vorerst keine Rolle, auf welcher Seite Sie diesen Verbindungsring anbringen. Tragen Sie etwas Leim auf die Zapfen der Seitenteile von innen auf und setzen Sie den kleinen Verbindungsring auf. Schieben Sie ihn bis zum Anschlag.



Der obere Verbindungsring wird genauso angebracht. Schieben Sie auch diesen bis zum Anschlag und lassen Sie anschließend die Nabe trocknen.



Jetzt können Sie die acht Flügel einleimen. Diese werden immer in einem 45°-Winkel über einer Verbindungsstelle eines Seitenteils mit dem großen Verbindungsring befestigt. In der U-förmigen Öffnung der Flügel sehen Sie an einer Innenseite einen kleinen Haken, der sich immer oben befindet und daher auf die Seite gehört, wo der Verbindungsring ohne Loch ist.





Nachdem das Flügelrad getrocknet ist, setzen Sie es auf die Pyramidenachse. Dies könnte anfangs etwas straff gehen. Achten Sie darauf, dass Sie die Achse nicht verbiegen und das Glaslager weder überlasten noch beschädigen.

An das Pyramidengestell können Sie auch noch die beiden Steuerräder anleimen. Damit ist Ihre neue Pyramide fertiggestellt und kann nun ausprobiert werden. Verwenden Sie dafür Standard-Pyramidenkerzen mit einer Länge von etwa 10 Zentimeter und lassen Sie das Feuer niemals unbeobachtet.

Und das sind weitere Pyramiden aus diesem Sortiment:



7. Schlusswort

Herzlichen Glückwunsch zur Vollendung Ihrer Bastelarbeit!

Wir hoffen, dass Ihnen die Arbeit daran genauso viel Freude bereitet hat wie uns die Entwicklung des Bausatzes. Es ist immer schön, kreativ zu sein und etwas mit den eigenen Händen zu schaffen.

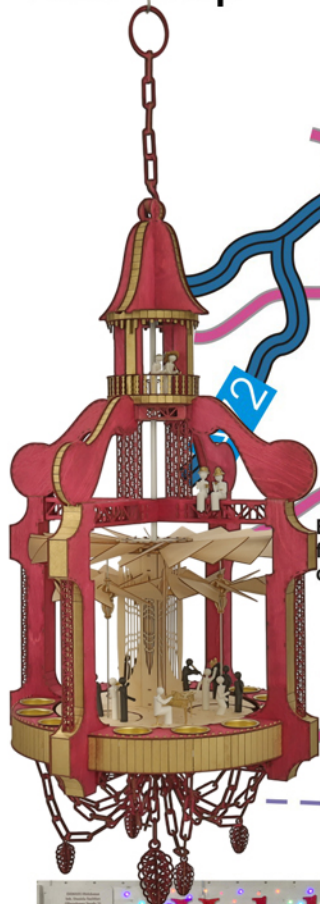
Möge das neue Modell einen besonderen Platz in Ihrem Zuhause finden und eine Quelle der Freude für Sie sein. Jedes Detail macht es zu einem einzigartigen Kunstwerk.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, Ihr Bastelerlebnis mit anderen zu teilen. Senden Sie uns gern einige Bilder und ein paar Zeilen zu. Unsere E-Mail-Adresse damasu@web.de erwartet ungeduldig Ihre Post. Wir würden uns freuen, Ihre kreativen Werke zu sehen und diese in unserem Blog mit anderen Bastelfreunden zu teilen.

Ihre DAMASU-Holzkunst.



zum Shop



zum Blog



Die Abbildungen auf der Titelseite, den Werbeseiten und auf den Musterbaudarstellungen können Details enthalten, die nicht zum Lieferumfang gehören. Das verbindliche Angebot finden Sie immer im Internet unter: www.bastelsatz.de